

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 58 (1971)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sechs Wochen Zeit für Information, Begegnung und Gespräch

Wo?

In den Kursen der Schweizer Jugendakademie, diesmal im Ferienheim Hupp in Wiesen SO.

Wann?

Kurs I: Vom 1. Juni bis 9. Juli 1971.

Kurs II: Vom 13. Juli bis 23. August 1971.

Programm

Es werden aktuelle Probleme bearbeitet, wie Manipulation — Kirche und Welt — Neue Linke — Aktive Neutralität — Ungleichheit der Bildungschancen — Landesplanung für 10 Millionen Schweizer — Handel statt Entwicklungshilfe? — Naher Osten: Kein Platz für Araber und Israeli? — Zeitgenössische Literatur und Kunst — Sport und Werken.

Arbeitsweise

Zu den einzelnen Themen werden Texte gelesen, Diskussionsvoten ausgearbeitet, die Leitung von Gesprächen geübt und dabei die Erkenntnisse der Gruppendynamik verwendet.

Verlangen Sie bitte den ausführlichen Prospekt beim Sekretariat der Schweizer Jugendakademie, 8590 Salmsach.

Schweizerische Stenografielehrer-Vereinigung (SSLV)

Studentagung und Jahresversammlung 1971

in Aarau, Hotel zur Kettenbrücke, am Samstag, 13. Februar 1971.

9.30 Eröffnung der Tagung — Begrüßung und Mitteilungen. Generalversammlung. Geschäfte, die statutarischen. — 10.30 Professor Dr. R. Kuhn, Psychiatrische Klinik, Münsterlingen: «Linkshändigkeit in der Sicht des Arztes» — Diskussion. — 12.00 Mittagessen. — 14.00 Rickard Jeck, Präsident der Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben, Langnau a. A., ZH: «Schreiberziehung in der Volksschule — die Grundlage für den Stenografieunterricht». — 15.30 Dr. Hermann Gilomen, Präsident des Verbandes Schweizerischer Graphologen VSG, Bern: «Was sagt uns die Handschrift» — Diskussion. — 17.00 Schluß der Studentagung. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen! Für den Vorstand der SSLV: Toni Bobst, Präsident, Gärtnershof 17, 4500 Solothurn.

Wohnungstausch in den Sommerferien

Möchten Sie mit einem in- oder ausländischen Kollegen in einen netten familiären Kontakt kommen? Möchten Sie die finanziell günstige Lösung des Ferienwohnungsproblems kennenlernen? INTERVAC, eine Verbindung von Lehrerorganisationen in den verschiedensten west- und nord-europäischen Ländern, bietet Ihnen diese Mög-

lichkeiten. Durch INTERVAC-Vermittlung können Sie Ihre Wohnung während der Ferien mit derjenigen eines Kollegen tauschen, INTERVAC führt ein Verzeichnis von Familien, die ihre Wohnung während der Ferienabwesenheit zu günstigen Bedingungen vermieten, bei INTERVAC erhalten Sie Adressen von Lehrern, die zahlende Feriengäste in die Familie aufnehmen oder entsprechende Plätze suchen.

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, die sich für diese Ferienmöglichkeiten interessieren, mögen ein Anmeldeformular verlangen bei: INTERVAC-SLV, Domänenstraße 5, 9008 St. Gallen (Telefon 071 - 24 50 39). Da die ausländischen Kollegen sich gewöhnt sind, ihre Ferien sehr frühzeitig zu planen, ist es von Vorteil, sich möglichst bald einzuschreiben.

Internationale Tänze 1971

Zwei Kurswochen im Ferienheim «Fraubrunnen», Schönried BE

I: Ostermontag, 12. bis 17. April, und II: 19. bis 24. April 1971.

Diese Tanzwochen bieten reiche Anregungen für Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse.

Interessantes Kursprogramm mit Tänzen aus Amerika (Mixers, Round- und Squaredances), Jugoslawien und Griechenland, europäische Gemeinschaftstänze, Countrydances aus England und Schottland. Jeden Abend Tanzparty mit wechselndem Thema.

Leitung: Betli und Willy Chapuis; Gasteleiter: Rickey Holden.

Programme und Anmeldung für Kurswoche I oder II bis 20. März 1971 bei B. und W. Chapuis, Herzogstraße 25, 3400 Burgdorf (Tel. 034 - 2 18 99).

Bücher

Geografie

Sozialgeografie programmiert, Verlag Westermann, Braunschweig 1970.

Die auch bei uns stark verbreiteten Arbeitshefte aus dem Westermann Verlag sind durch eine neue Reihe bereichert worden. Es handelt sich hierbei nicht um ein Geografielehrmittel im herkömmlichen Stil landeskundlicher Betrachtungen. Die Stoffauswahl steuert vielmehr die häufig vernachlässigten Bereiche der Daseinsfunktionen an und will sich unter dem Titel Sozialgeografie um die Formen des Zusammenlebens kümmern. Die Themenkreise lauten: In der Gemeinschaft leben — Sich bilden — Wohnen — Sich versorgen — Arbeiten — Verkehrsteilnahme — Sich erholen. Jedes Heft enthält drei Kurzprogramme, die sowohl mit der ganzen Klasse als auch im Selbststudium in je einer Stunde bewältigt werden kön-

nen. Allerdings sind die Ansprüche an die Aufnahmefähigkeit und das Durchhaltevermögen des Schülers ziemlich hoch gesteckt, da die Lernschritte in den meisten Fällen recht umfangreich sind. Es gilt auch zu beachten, daß spezifisch deutsche Verhältnisse dargestellt sind, weshalb die Hefte in unsrern Schulen nur mit Vorbehalt verwendet werden können. Immerhin sind eine Reihe von Aspekten aufgezeigt, die auch bei uns vermehrte Aufmerksamkeit des Geografielehrers verdienen. Zum mindesten für die Hand des Oberstufenlehrers können die Lehrhefte bestens empfohlen werden, sofern man sie auf schweizerische Verhältnisse zuschneiden will. F. G.

E G

Literatur

Becker Anne und Thiel Hans: *Moderne Kurzgeschichten der Weltliteratur*. — Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M., Berlin, München 1969. — 139 Seiten, DM 7,20

Diese Sammlung für die Schule enthält Kurzgeschichten aus 24 Ländern. Sowohl die literarische Qualität als auch soziologisch relevante Motive waren für die Auswahl maßgebend. Biographische Daten der Autoren sowie ein Quellennachweis bilden die notwendige Ergänzung. Die Kurzgeschichten sind nicht nur für den Schulunterricht eine anregende Lektüre. V. B.

V. B.

Ter-Nedden Eberhard: *Zur literarischen Erziehung in der Hauptschule*. — Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1970. — 64 Seiten. Kartoniert. Fr. 8.60. Der Verfasser, Professor für Didaktik der deutschen Sprache, sieht die Aufgabe des Deutschunterrichts in der Grund- und Hauptschule nüchtern und realistisch durch Zweckmäßigkeitkeiten be-

stimmt. Er ist indessen der Überzeugung, daß ein auf nahe und nüchterne Ziele bedachter Unterricht in der Sprache zu lebendigen fruchtbaren Methoden nur kommt, wenn die geistige Basis des Unterrichts breit ist.

Der literarische Unterricht muß von innerlich hohen Ansprüchen getragen sein. Um diese zur Geltung zu bringen, konfrontiert Ter-Nedden den Lehrer mit den Form- und Inhaltsschwierigkeiten moderner literarischer Texte und auch moderner Literaturtheorie. Auf der anderen Seite wendet er dem Jugendbuch, der vom Buchmarkt den jugendlichen Lesern zugesetzten Lektüre, seine unablässige kritische Aufmerksamkeit zu.

unablässige kritische Aufmerksamkeit zu. Eine wesentliche Aufgabe des Deutschunterrichts sieht der Verfasser darin, jeder neuen Jugendgeneration die Sprachwerke vergangener Zeiten als unvergangenen und unvergänglichen Besitz zuzueignen. V. B.

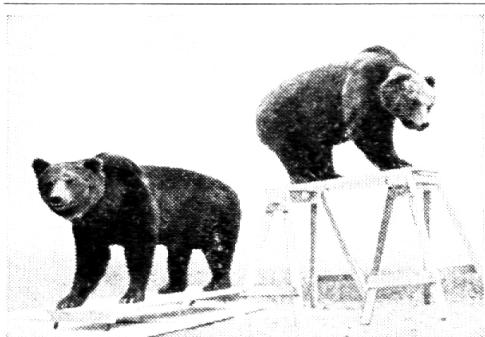
V. B.

Filmkunde

Horst Ruprecht: Lehren und Lernen mit Filmen.
Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1970. 104
Seiten DM 7.80

Das Buch behandelt in sehr geraffter Form die Entwicklung der Filmdidaktik von 1900 bis zur Gegenwart. «Der Film als Didaktikum» und «Der Film im Unterricht» bilden den Hauptteil des Werkes. Es werden darin empirische Ergebnisse der allgemeinen Filmwirkungsforschung sowie eine Theorie über die Auffassung von Filmen in verschiedenen Fächern eingesetzt werden können. Zu wenig ausführlich und zum Teil überholt ist das Kapitel «Filme als Unterrichtsgegenstand». Trotzdem erfährt der Lehrer zahlreiche Möglichkeiten, den Film im Unterricht lernphasengerecht einzusetzen. aww

aww



Wir renovieren und betreuen Ihre Sammlungen. Wir führen alle präparatorischen Arbeiten aus.

Zoologisches Präparatorium

Ergänzen Sie Ihre biologische Sammlung direkt vom Hersteller. Wir stellen Ihnen auch ganze Sammlungen zusammen; kommen Sie vorbei und suchen Sie selber aus; wir erwarten Ihren Besuch und zeigen gerne unsere Arbeiten.

Eine große und interessante Auswahl:
europäische Säuger Amphibien
Vögel Fische
Reptilien

und biologische Lehrmittel wie:

und biologische Lehre
Bewegungsmodelle
Vogelfußtypen
Skelette und Schädel
anatomische Präparate
und Modelle
Meerbiologie
Insektenentwicklung

Mineralien
und Versteinerungen
humanmed. Modelle
botanische Biologien
Systematik
und exotische Tiere

Hanspeter Greb 9535 Wilen b. Wil SG Tel. 073 2251 21